

II-1162 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 60713

1980 -06- 10

A N F R A G E

der Abgeordneten Dipl.Ing.Dr. Zittmayr
und Genossen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend die Errichtung von Kraftwerken an der Salzach

Die Österreichisch-Bayrischen Kraftwerke AG haben nach den Innkraftstufen Braunau, Ering, Obernberg und Schärding-Neuhaus in den Jahren 1962 bis 1966 das Kraftwerk Passau-Ingling errichtet und damit die Hochwasserabflußverhältnisse des Inn zum Nachteil der Bewohner der Stadtgemeinde Schärding und insbesondere der Pramniederung grundlegend geändert.

Durch die stauende Wirkung der Vornbacher-Enge zwischen Schärding und Passau als natürliches Hindernis für den raschen Abfluß großer Hochwassermengen, kommt es nicht nur zu einer länger andauernden Überflutung, sondern auch zur verstärkten Ablagerung von Schwebstoffen.

Durch die Ausschaltung von Überflutungsräumen infolge Eindeichung im gesamten Streckenverlauf des Inn wird der Hochwasserabfluß erhöht und beschleunigt.

Auf Grund von Zeitungsmeldungen sollen in nächster Zeit von den Österreichisch-Bayrischen Kraftwerken im Bereich der österreichisch-bayrischen Strecke der Salzach weitere Flußkraftwerke errichtet werden, und zwar in einem Abschnitt, in welchem bei Hochwasser ausgedehnte Überflutungsgebiete zur Verfügung stehen.

Durch die Eindeichung dieser Überflutungsgebiete bei einem allfälligen Kraftwerksbau ist mit einer weiteren Steigerung der Hochwassergefahr für die Pramniederung in Schärding zu rechnen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Wurde der Antrag gestellt, die Grenzstrecke der Salzach zum Zwecke der Errichtung von Flußkraftwerken zum "Bevorzugten Wasserbau" zu erklären?
- 2) Welche Wassergüte weist die Salzach in diesem Streckenbereich auf?
- 3) Ist mit einer Erklärung zum "Bevorzugten Wasserbau" durch das Landwirtschaftsministerium zu rechnen?
- 4) Können Sie in Anbetracht der nachteiligen Auswirkungen weiterer Flußkraftwerke an der Salzach zusichern, daß der Wasserschutzgemeinschaft Schärding im Wasserrechtsverfahren Parteienstellung zuerkannt und damit Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben wird?